

**Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie**

**Gartenakademie**

**Kirschfruchtfliege**

Autor: Susanne Schumann

Bestellungen: Telefon: 0351 2612-8080  
Telefax: 0351 2612-8099  
E-Mail: [gartenakademie@smul.sachsen.de](mailto:gartenakademie@smul.sachsen.de)  
(kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Stand: Februar 2009

Weitere Informationen im Internet unter:

[www.landwirtschaft.sachsen.de/gartenakademie](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/gartenakademie) oder [www.gartenakademien.de](http://www.gartenakademien.de)

## Schadbild

In Jahren mit sonnig warmem Juni und Julianfang kann es vor allem bei Süßkirschen durch die Larven der **Kirschfruchtfliege** (*Rhagoletis cerasi*) zu einer besonders starken Schädigung der Früchte kommen. Die Steine befallener Kirschen lassen sich leicht von außen hin- und herschieben, da das Fruchtfleisch um den Stein herum zerstört ist. Betroffene Kirschfrüchte verlieren ihren Glanz und werden bevorzugt von pilzlichen Fäuleerregern infiziert. Der Befall ist im oberen Bereich der Baumkrone am stärksten. An reifenden Kirschen fallen braune, eingesunkene Stellen – meist in Stielnähe – auf. Zu diesem Zeitpunkt hat die Made die Kirsche bereits verlassen. Befallene Früchte fallen aber auch häufig ab. Mittelfrühe bis späte Kirscharten werden in der Regel vorrangig geschädigt. Neben Süßkirschen können auch einige Sauerkirschen (außer Schattenmorellen), Vogelkirschen, Heckenkirschen, Schneebeere und Traubenkirschen befallen werden.

## Schaderreger

Die Kirschfruchtfliege überdauert den Winter etwa 3 cm tief im Erdreich als Puppe. Etwa Mitte bis Ende Mai beginnt der Schlupf der 4 - 5 mm großen, schwarzen Fliege, die durch eine typische Flügelbänderung gekennzeichnet ist und zwischen den Flügeln ein gelbes Schildchen besitzt. Die Eiablage erfolgt an die sich gelb färbenden Kirschfrüchte und wird durch warme Witterung gefördert. Die schlüpfenden Larven dringen an den Kirschkern vor und beginnen ihren Reifefraß. Nach ca. 3 Wochen verlassen die 6 mm langen, weißlichen Maden die Früchte und verpuppen sich im Boden. Günstig für die Überwinterung sind leichte, lockere Böden.

## Gegenmaßnahmen

Im Handel sind spezielle **Kirschfruchtfliegen-Fallen** zum Abfangen der Fliegen erhältlich, die Anfang Mai aufgehängt werden sollten. Bei diesen Fallen wird die Lockwirkung der Farbe Gelb auf die Kirschfruchtfliegen genutzt. Die gelben Fallen sind mit einer Leimschicht versehen, an der die Fliegen kleben bleiben. Je nach Hersteller werden diese Fallen mit oder ohne zusätzlichen Duftlockstoff angeboten. Entsprechend dem Fallentyp sind je Meter Baumhöhe 1 - 2 Fallen zum Schutz der Früchte notwendig. Durch die Anwendung der Fallen wird meist keine absolute Befallsfreiheit erreicht. Bei mehrjähriger Anwendung ist jedoch eine erhebliche Reduzierung der Vermadung erzielbar.

Ein zeitiges Abpflücken bzw. Absammeln und die Vernichtung befallener Kirschfrüchte vermindert ebenfalls den Befallsdruck für das Folgejahr. Vogel-, Hecken- und Traubenkirschen sowie Schneebeeren sollten möglichst nicht in der Umgebung stehen. Befallsmindernd wirkt sich auch ein Offenhalten des Bodens unter dem Baum aus.

Bei einer Neupflanzung von Kirschen sollten Sorten der Reifewochen 1 bis 3 bevorzugt werden, da diese kaum durch die Kirschfruchtfliege befallen werden.

Seit dem 01.07.2001 ist für die chemische Bekämpfung dieses Schaderregers im Haus- und Kleingarten kein Pflanzenschutzmittel zugelassen.

Da sich der Zulassungsstand der Pflanzenschutzmittel ständig ändert, sollte auf aktuelle Hinweise und Informationen des amtlichen Pflanzenschutzdienstes in der Tagespresse (Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung) und im Internet unter [www.landwirtschaft.sachsen.de/lfulg](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/lfulg) geachtet werden. Auch der Fachhandel informiert über aktuell zugelassene Pflanzenschutzmittel. **Dazu sind die aktuellen Bestimmungen zur Pflanzenschutzmittelzulassung sowie deren Anwendungs- und Sicherheitsvorschriften unbedingt zu beachten!**